

VIER-LÄNDER-ALPENTOUR

Der Berg ruft! Bezwingen Sie die Alpen auf eine Art, wie es nur Helipiloten vergönnt ist. Die majestätische Bergwelt der vier Alpenländer bildet die imposante Kulisse für eine atemberaubende Hubschraubertour. Nehmen Sie teil und profitieren Sie von einem unschätzbaren wertvollen fliegerischen Erfahrungszuwachs. Bitte beachten Sie die besonderen Voraussetzungen und Bedingungen, die diese anspruchsvolle Heli-Tour an ihre Teilnehmer stellt. Ein Flug durch die Alpen hat seine eigenen fliegerischen Gesetze. Die Ansprüche sind hoch und müssen unbedingt respektiert werden. Deshalb gelten für die Teilnahme an der 4-LÄNDER-ALPEN-TOUR folgende Voraussetzungen: Gebirgsweisung, bestehend aus einem 2-Tages-Trip von Donaueschingen nach MEGEVE. Dort absolvieren Sie mit Fluglehrer Höhenflüge bis 12.500 ft, führen Anflüge auf Hochplateaus durch und werden theoretisch in technische Besonderheiten und die typischen Wetterverhältnisse in den Alpen eingewiesen. Dauer 2 Tage und ca. 10 Flugstunden. Oder alternativ: Sie verzichten auf die Gebirgsweisung und fliegen die VIER-LÄNDER-ALPENTOUR mit einem Fluglehrer als Co-Piloten.



Flug über das Rhone-Tal, Schweiz, in 11500 ftMSL

1. Tag: Die Tour beginnt in Donaueschingen und führt uns zunächst auf den ausgesprochen gemütlichen Flugplatz ANNEMASSE. Hier erledigen wir Zollformalitäten, tanken Sprit und Energie, denn von nun an geht's bergauf. Unser Tagesziel ist der nur 28 NM südöstlich gelegene Altiport MEGEVE in beachtlichen 4823 ft Höhe.



Ein angenehmes Restaurant erwartet uns für den Abend. Wenn es Zeit und Wetter erlauben, werden wir vorher noch einen Abstecher zum MONT BLANC wagen. Die Krönung des Tages!



Mont Blanc

2. Tag: Die steingewordenen Zeugen der Erdentstehung sind nun unser treues Panorama. Wir passieren die MONT-BLANC-Gruppe und überfliegen die Wintersportmetropole CHAMONIX. Nördlich am unvergleichlichen MATTERHORN vorbei geht es über das exklusive ZERMATT. Die Bergwelt lässt uns nicht mehr los. Bei BRIGG nehmen wir die Spur der jungen Rhone auf, die wir zum Überqueren des SIMPLON-PASSES wieder verlassen. Der neue Kurs führt uns nach LOCARNO.



Flug von Megeve nach Locarno

Der Klang des Namens spricht für sich. Es lohnt sich, hier zum Mittag zu bleiben und auch die Flugmaschinen fordern den Stoff, der ihnen Kraft verleiht. Doch die Schönheit der Alpengipfel hält noch Einiges für uns bereit: Der Weiterflug lässt BELLINZONA unter uns vorbeiziehen und ab geht es über ST. BERNARDINO und den JULIERPASS zum Ziel des zweiten Flugtages, dem bekannten Flugplatz SAMEDAN bei SANKT MORITZ. Bei all dem Jet Set, dürfen auch wir nicht fehlen. Hier richten wir uns für ein bis zwei genussvolle Tage ein. Langeweile ist ein Fremdwort. Wie wär's zum Beispiel mit einer Pferdeschlittenfahrt oder einem Aufstieg im Heißluftballon?



"Hartgesottene" dürfen gern auch wandern oder auf Skiern ihrem anderen Hobby frönen. Wir haben uns die Pause schließlich redlich verdient: In all dem Spaß, den diese Etappe bringt, steckt doch ein gutes Stück Arbeit. Immerhin waren bis hierher Flugabschnitte dabei, die uns auf 12.000 ft steigen ließen und abhängig von der Wetterlage hohe bis höchste Anforderungen an Körper, Geist und Material gestellt haben.

3. Flugtag: Kurzweil und Unterhaltung haben uns zweifellos in Schwung gebracht, sodass unsere fliegerischen Qualitäten neu gefordert werden dürfen. Wir verlassen SAMEDAN und lassen uns vom INTAL führen.



Zugspitze

Der markante Geländeeinschnitt ist nun die Leitlinie bis zum Flughafen INNSBRUCK, wo wir zur Stärkung von Mensch und Maschine einen Stopp einplanen.



Durch das Inntal nach Innsbruck, Anflug auf den Flughafen Innsbruck



Flughafen Innsbruck, Büro der Wetterberatung

Dieser Flughafen ist recht stark frequentiert, die Tyrolean Airlines hat dort ihre Basis, es wird allerhand Interessantes zu sehen geben. Auf dem Weiterflug bleiben wir noch eine Weile dem INN treu, bis WOERGL, dann nach rechts, südöstlicher Kurs liegt an und ein schmales Tal führt uns zunächst nach KITZBÜHEL. Von hier durch- oder überqueren wir südwärts die KITZBÜHELER Alpen bis wir bei MITTERSILL, für jeden Wintersportler ein Begriff, entlang der SALZACH das wunderbare ZELL AM SEE erreichen. Je nach Wettersituation hat uns der Flug bis hierher mehr oder minder stark gefordert, so dass wir uns in ZELL mit ein bis zwei Tagen Aufenthalt belohnen werden. Die Zeit dort wird wie im Fluge verstreichen - im wahrsten Sinne des Wortes: Der ZELLER SEE wird unser Sprungbrett sein für Flüge nach KAPRUN, zu GROSSGLOCKNER, GROSSVENEDIGER u.v.a. Unbeschreiblich, welche Eindrücke und vor allem welche helifliegerischen Erfahrungen dabei von jedem Piloten gesammelt werden können.

4. Flugtag: Das Faustzitat "Ach Augenblick verweile doch..." hat für uns leider nur befristete Wirkung. Es gilt nun ZELL wieder zu verlassen. Die SALZACH wird uns zuverlässig den Weg zur Mozartstadt SALZBURG weisen. Der Flughafen dort wird für uns das Tor zurück nach Deutschland sein. Es lässt sich nicht verbergen: Die Tour geht ganz allmählich ihrem Finale entgegen. Die Berge der Alpen entlassen uns ihrer strengen Pflicht, doch vor uns tun sich andere Genüsse auf. Der CHIEMSEE will von uns überflogen sein und auch der INN, der altbekannte Treue, zieht bei ROSENHEIM unter uns hinweg. Genauso wie STARNBERGER SEE und LECH, um bald darauf in LEUTKIRCH mit unseren Hubschraubern zu landen. Tanks und Mägen fordern ihren Tribut. Den BODENSEE, das stolze Schwabenmeer, wollen wir nicht achtlos links liegen lassen und grüßen ihn per Überflug bei KONSTANZ. Den See im Rücken nehmen wir nun Kurs auf unser heimatliches Donaueschingen. Dort angekommen gibt's sicherlich noch vieles zu erzählen. Deshalb wollen wir die 4-LÄNDER-ALPENTOUR dort mit einem zünftigen Abendessen ausklingen lassen. Der Flug braucht einen würdigen Abschluss.



Garmisch und Leutkirch

Für diese fantastische Tour sind ca. 15 Flugstunden anzusetzen. Sie enthält 4 reine Flugtage und etwa 3 bis 4 Tage für die erbaulichen Zwischenstops. Wichtige Anmerkung: bekanntlich sind Alpenflüge stark wetterabhängig. Bitte kalkulieren Sie deshalb bei Ihrer Entscheidung für die Teilnahme an dieser Tour mindestens 3 zusätzliche Tage als Schlechtwettertoleranz ein.